

Nachdenken bringt euch der Göttlichen Gegenwart näher

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Lefke, Zypern ~ 20. Jumāda al-awwal 1429 / 25. Mai 2008

Seid ihr glücklich? Allah dankbar? Wirklich?

Keiner hat Einwände gegen Allahs des Allmächtigen

Befehle? Versteht ihr? Hat keiner Einwände gegen das, was geschieht? Seid ihr alle mit Allah zufrieden? Hah?

Keiner beschwert sich? *Aferin*, bravo! Ihr seid alle Leute des Paradieses! *Mā shā' Allāh!* Hier sagt ihr nichts, aber wenn ich



Aus der Photoserie der Schwedischen Expedition in Zypern 1927-31: Marion – Hassan mit dem Wassertank.

in das Zimmer da gehe, kommen tausend Beschwerden ...

As-salāmu 'alaikum! Seid willkommen, *ayyuhā l-ghāfilūn!* Willkommen, unachtsame Leute!

Ihr seid unglücklich, weil ihr keine Euro-Millionäre seid? Eh. Ihr seid unglücklich und sagt: „Ich kann mein altes Auto nicht gegen ein neues austauschen.“

Jawohl, mein Herr, alle tauschen ihr Auto jedes Jahr gegen ein neues ein. Wozu? „Ich kann das nicht!“

Fragt ihn! Fragt ihn, wenn ihr könnt: „Warum sagst du nicht *al-hamdulillāh*, Allah sei Dank, daß Er uns nicht als Esel erschaffen hat?“

Beschwert sich ein Esel vielleicht? S.! Jeden Tag hat dieser S. tausend Beschwerden! Glücklich? Hier glücklich, aber da draußen ... Das ist „*nifāq*“. Was ist „*nifāq*“? Heuchelei.

Allah der Allmächtige sagt: „Ich lasse Meine Diener nicht, Ich werde einen jeden von ihnen testen!“

Selbst die Propheten! Die schwierigsten Prüfungen sind für die Propheten, die Wunderkräfte haben, aber der Herr der Himmel läßt nicht zu, daß sie sie anwenden, außer wenn Er sagt: „Benutzt sie!“

Ein jeder muß getestet werden! Wozu? Es ist wie bei der Prüfung, wenn man von der ersten Klasse in die zweite kommen will. Und von der ersten Stufe zur zweiten müssen die Leute getestet werden. Und Allah der Allmächtige kann auf jede mögliche Art und Weise prüfen. Er prüft, und dann gibt Er euch.

Dieses Leben ist ein sehr kurzes Leben, aber ihr macht den Abschluß für die Ewigkeit. Hier müßt ihr geprüft werden, dann kostet ihr den

Tod, und wenn ihr bestanden habt, dann liegt vor euch ein unbegrenztes Leben: das ewige Leben.

Die Leute sind zu neunundneunzig Prozent und mehr wirklich Ungläubige; sie glauben nicht. Sie glauben nicht an die Ewigkeit, wo doch in jeder Religion Propheten gekommen sind, die (Wissen über) die Ewigkeit von Allah dem Allmächtigen gebracht haben.

Plötzlich macht man die Augen auf und findet sich auf dieser Erde wieder, in der *Dunyā*, und man wundert sich und sagt: „Wo bin ich? Wohin gehe ich? Wie ist das passiert – ich existiere und ich sehe, daß ich gestern noch klein war, und heute wachse ich und wachse, und das ist kein endloses Wachsen. Ab einem bestimmten Punkt, der der Höhepunkt unseres Lebens ist, beginnen wir, wieder herunterzukommen, weiter und weiter herunter, und dann verschwinden wir. Ich sehe, wie die Leute erscheinen und dann wieder verschwinden – was ist das nur?“

Und man möchte die Lösung finden oder etwas verstehen oder etwas wissen, aber man sieht, daß man umgeben ist von ... daß man es nicht schafft, zu verstehen, wie man hier erschienen ist.

Vor 1000 Jahren existierte niemand (von uns) hier; wir hatten keine Erscheinung und jetzt sehen wir, daß wir existieren. Wir sind aufgetaucht – wie sind wir aus der Dunkelheit, aus dem engen Platz in dem Leib unserer Mutter aufgetaucht? Wie kommt es, daß wir erscheinen, und dann, nach einer Weile, die für einen jeden festgelegt ist, wenn die Zeit um ist, dann erscheinen wir an einem anderen Ort. Der erste Ort ist der

Leib unserer Mutter, und wir erscheinen da. Von Anfang bis zum Ende sind es neun Monate oder mehr oder weniger. Und dann erscheinen wir an einem anderen Ort; wir finden uns in einer anderen Welt vor, und wir wissen nichts. Wir kommen aus dem Leib unserer Mutter – das ist das zweite Erscheinen für uns, und dann, Tag um Tag, wird unsere Verstandeskraft immer vollkommener.

Dann kommen wir in eine andere Erscheinungsform in der Periode der Pubertät. Das ist eine weitere Erscheinung: „Was ist mit mir passiert? Meine Sinne haben sich gewandelt. Wer hat sie verändert? Wie haben sie sich verändert?“

Und man wächst heran, und die Erscheinungsform wächst auch und erreicht – ohhh! – eine Stufe, auf der man fühlt, daß die Erscheinung nun schwächer und schwächer wird und mehr und mehr abnimmt.

Und eines Tages sieht man sich um und fragt sich: „Was ist passiert? Wohin gehe ich? Wer macht mich? Wer bringt mich aus verschwundenen Welten? Wer bringt mich in diese Welt mit einer neuen Erscheinung?“

Die Leute denken nicht darüber nach.

Alles verändert sich. Eine Veränderung kommt in jeder Sekunde. Du bist nicht derselbe, wenn du atmest – ein Atemzug vorher und ein Atemzug nachher, zwei Atemzüge, sind nicht gleich. Der eine gibt dir etwas, der zweite nimmt etwas von dir. Der eine bringt euch etwas, der zweite Atemzug nimmt euch etwas. Aber die Leute denken nicht nach.

Die Leute laufen diesem vergänglichen Leben hinter-

her, und eines Tages fallen sie um, und ihre Erscheinung hier ist zu Ende, und keiner weiß, was wirklich passiert ist, wenn er seinen letzten Atemzug tut. Eine andere Erscheinung beginnt – man kann diese Punkte nicht lösen. Nur Er weiß es, der es euch gibt, ein Mensch zu sein, der will, daß ihr erscheint, der euch eine Erscheinung gibt. Und dann schickt Er einige Menschen und sagt: „O Meine Propheten, ihr seid an Meiner Stelle. Sprecht zu der Menschheit, denn sie ist nicht fähig dazu, für sich eine Erklärung und Lösung über ihr Erscheinen und Verschwinden zu bringen.“

Aber die Leute heutzutage sind – Huuuu! – betrunken. Betrunken; sie denken niemals über so wichtige Punkte nach. Sie denken nur an die Erscheinung des temporären Lebens. Für sie ist nur dieses vergängliche Leben wichtig, sie fragen nie nach dem Ewigen. Und deshalb schickt Allah der Allmächtige einige Menschen, die sich auf eurer Stufe des Verstehens in Verbindung setzen können und die möchten, daß ihr etwas über eure Zukunft versteht: was nach eurem Verschwinden passieren wird. Ihr könnt darüber nicht durch Nachdenken eine Lösung finden.

Und so sind wir jetzt hier. Den Menschen insbesondere im 21. Jahrhundert ist es wichtig, oder ihre Botschaft ist es, nur auf das zu schauen, was sie unmittelbar umgibt. Sie denken niemals daran, wie alles um sie herum entsteht, wie das, in dem wir uns befinden, passiert. Keiner fragt nach. Die Leute sind wie betrunken, richtig betrunken, und sie benutzen nicht ihren Verstand.

Und der Schöpfer, der euch und jede lebende Kreatur er-

schaffen hat, Er, der die Erde und die Himmel erschaffen hat, das Oben und das Unten, Er fragt: „O Meine Diener, nutzt die Zeit dafür, nachzudenken!“ Denkt wenigstens eine Minute lang darüber nach!

Was ist der Wert des Nachdenkens? Der Prophet sagte: *„Wenn sich jemand hinsetzt und eine Stunde lang nachdenkt, ist das viel stärker und wird von Allah dem Allmächtigen mehr geliebt, als wenn ein Mensch Allah siebzig Jahre lang anbetet.“*

Es ist stärker für die Menschen, denn der Schlüssel zu unbekanntem Erscheinungen, der Schlüssel zu unbekanntem Welten, kommt durch unsere Denkkraft.

Du kannst denken, ein Mensch kann denken, aber Tiere denken nicht. Es ist nicht nötig für sie, zu denken, nein. Sie sind in ihren Begierden und laufen hierhin und dorthin. Aber den Menschen ist die Willenskraft gegeben, so daß sie denken und tun können, nachdenken und handeln können, nachdenken und einen Weg suchen können. Bis wohin bringen sie ihre Gedanken? Probiert es aus! Ihr müßt nicht immer auf derselben Stufe bleiben! Der Herr der Himmel will nicht, daß ihr immerzu auf derselben Stufe bleibt. Ihr müßt versuchen, euch zu verbessern, euch in eurer Spiritualität zu verbessern, um euch Seiner Göttlichen Gegenwart zu nähern.

Deshalb hat Er seinen Propheten befohlen, die Menschen dazu aufzurufen, Diener des Herrn der Himmel zu sein, der sie erschaffen hat, und Er gibt Seinen Propheten die gute Botschaft, daß die Dienerschaft, die uns gewährt worden ist, ein ehrenhaftes

Gewand für euch ist unter allen anderen Geschöpfen. Und so rufen euch die Propheten zu: „O ihr Leute, kommt und bekleidet euch mit dem himmlischen Gewand, dem himmlischen Gewand, Diener des Herrn der Himmel zu sein!“

Aber die Leute haben ihre Wege verloren; die ganze Welt heute, einschließlich der muslimischen Welt, hat ihren Weg verloren. Alle beschäftigen ihre Herzen mit etwas, was niemals irgend jemandem gehören wird. Ihr mögt arbeiten, ihr mögt euch bemühen, ihr mögt so viele Schätze erlangen, aber sie gehören euch nicht! Wenn ihr sterbt, dann ist das alles abgeschnitten. Ihr laßt eure Schätze zurück, und ihr sterbt.

O ihr Leute, lauft zu Allah! Folgt Seinen Propheten, um hier und im Jenseits in Frieden zu sein! Wenn nicht, so werdet ihr leiden. Die Leute leiden. Die ganze Welt leidet heutzutage: Mächtige leiden, Schwache leiden, Reiche leiden, Arme leiden, Gebildete leiden, Ungebildete leiden, Arbeiter leiden, Direktoren von großen Unternehmen leiden, Schöne leiden, Frauen leiden, Männer leiden, Kinder leiden, Alte leiden ... Schaut, überall leiden heute alle!

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spoehr-publishers.com

Redaktion SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

in Verbindung mit

www.before-armageddon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr

Es gibt nur eine Gruppe von Menschen, die niemals ein Leid berührt: diejenigen, die zur Göttlichen Gegenwart ihres Herrn hinlaufen, sie leiden nicht. Alle anderen leiden.

Aber die Leute sind betrunken, sie verstehen noch nicht, daß sie leiden. Und das ist auch ein Leid: nicht zu wissen, daß man leidet.

Möge Allah uns vergeben, und möge Allah uns jemanden von den himmlischen Menschen schicken, um unsere alten Wege zu korrigieren! Anstatt daß die Leute in die Richtung des Sonnenaufgangs laufen, laufen sie in die Richtung des Sonnenuntergangs. Warum lauft ihr nicht in die Richtung des Sonnenscheins, sondern lauft immer in den Westen, den Westen, den Westen? Und, *subhānallāh*, Allah der Allmächtige gibt es den Herzen der Menschen des Westens ein, immer daran zu denken, den Orient zu erreichen, oder daß sie davon träumen. Orient heißt:

die Richtung des Sonnenaufgangs. Und im Gegensatz dazu laufen unsere Leute in die westlichen Länder.

Die Seelen der Menschen des Westens sind zu den Ländern des Orients hingezogen, ja, *subhānallāh*, und deshalb sind die westlichen Menschen die Glücklichen, denn ich denke nicht, daß ihr dort irgend jemanden finden könnt, der nicht davon träumt, orientalische Länder zu erreichen, dort zu sein und dort zu leben. Aber es tut mir leid zu sagen, daß die Leute in sämtlichen muslimischen Ländern heutzutage, einschließlich der Araber, der Türken, der Pakistanis, die ja so „erstklassige Muslime“ sind – danach fragen, so wie die Leute der westlichen Länder zu sein, ja, so daß die Menschen des Westens die Glücklichen sind. Diejenigen, die davon träumen, in westlichen Ländern zu sein, sie sind die Unglücklichen. Versteht ihr?

Schaut! Er ist Araber, aber er will nie wie ein Orientale sein! Schaut! Kein Schnurrbart, kein Vollbart, die neomodischsten Anzüge, der Kopf unbedeckt, rasiert ... Er ist so *happy*!

Und die Türken sagen auch: „Wir müssen wie die Menschen des Westens sein; wir akzeptieren es nicht, wie Osmanen zu sein. Das sind sehr altmodische Leute, wir müssen neomodisch sein!“ rufen sie.

Viel Glück den Europäern, deren Herzen zu den Ländern des Orients hin laufen, wo der Stern der Propheten, die Sonne der Propheten, der Mond der Propheten, aufgegangen ist.

Möge Allah uns vergeben! *Subhānallāh!* Yā Rabbī, vergib uns und schicke uns jemanden, der unsere Wege, unseren Verstand, unsere Richtung korrigiert hin zu Dir!

Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Meistgeehrten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa*. ◆



Mandres (Ajios Jakovos), Zypern (vgl. ob.) – Dreschen